

# Sitzungsprotokoll 1

## Sitzungsdetails

|                  |                         |                           |
|------------------|-------------------------|---------------------------|
| <b>Betreuer:</b> | David Grünert           | grund@zhaw.ch             |
| <b>Student:</b>  | Remo Zumsteg            | zumstrem@students.zhaw.ch |
| <b>Datum:</b>    | 29. Februar 2016, 08:00 |                           |
| <b>Ort:</b>      | SC 3. OG, Winterthur    |                           |

## Thematik

### Dokumentation & Abgabe der Bachelor-Arbeit

Das erste behandelte Topic behandelt das Datenformat, welches für die Umsetzung der Dokumentation verwendet werden soll. Zur Hauptwahl steht dabei Microsoft Word oder LaTeX. Der Betreuer rät dem Stundeten statt auf LaTeX zusetzen, die Arbeit mit MS Word umzusetzen, ausfolgenden Gründen:

- Die Einarbeitung in LaTeX benötigt zusätzliche Zeit, welche bei der Umsetzung der Arbeit selbst fehlen könnte.
- Das zu verfassende Dokument wird voraussichtlich keine komplexeren Strukturen, wie beispielsweise mathematische Formeln, enthalten. Somit kann das Paper auch anschaulich mit Word umgesetzt werden ohne grosse Design-Nachteile mit sich ziehen.
- Word bietet neben den klassischen Textverarbeitungsfunktionen auch weiterführende Tools an, so zum Beispiel Autokorrektur oder die Korrekturfunktion.

### Literaturrecherche

Der Betreuer berät den Stundeten, nach welchen Schlagwörtern und Keywords am besten gesucht werden kann, um mehr Informationen rund um die Thematik der aktuellen Arbeit zu finden. Dazu gehören beispielsweise: schwach- oder dokumentzentrische Prozesse, Core Management, NoSQL.

### Software Prototype

Der Betreuer legt dem Stundeten nahe, als erstes einen minimalen Prototypen umzusetzen, um sich einen Überblick über die technischen Möglichkeiten und vor allem Schwierigkeiten zu erhalten, welche sich bei der Implementation eines oBPM-Systems ergeben. Die Umsetzung sollte dabei nicht mehr als eine Woche in Anspruch nehmen.

### Aufbau Zeitplan

Der vom Studenten erstellte Zeitplan erfüllt grundsätzlich die Erwartungen des Betreuers. Jedoch gibt es kleine Verbesserungsmöglichkeiten:

- Die Einleitung (Abstract) und die Strukturierung der Arbeit sollte erst am Schluss umgesetzt werden, da es während der Implementation zu vielen Änderungen kommen wird.

- Aus dem gleichen Grund sollte die Dokumentation der Datenstrukturen erst nach der Implementation der Software stattfinden, da es danach keine grösseren Änderungen mehr geben sollte.

## Fazit der Sitzung

Aus den Ergebnissen der Sitzung hat sich aus Sicht des Studierten vor allem mehr Klarheit betreffend Vorgehensweise während der Start- und Implementationsphase ergeben. Auch beantwortet die heutige Diskussion viele Fragen rund um die schriftliche Arbeit, wodurch der Einstieg in den Dokumentationsprozess stark vereinfacht wird.